

Highland Games: Was trägt Mann unterm Kilt?

Der Clan der Mc Wechselbürger feiert Jubiläum. Strohballen fliegen durch die Luft, Steine und Hämmer. Eine Frage dürfte dabei oft eine Rolle spielen: Was trägt Mann unterm Kilt?

WECHSELBURG – Wenn starke Männer sich Röcke anziehen, Bäume werfen und Strohballen in die Luft wirbeln, dann sind Highland Games auf dem Reitplatz in Altzschillen bei Wechselburg. Sie finden Samstag ab 10 Uhr statt.

Die Idee eines solchen Wettbewerbs entstand am Biertisch. „Wir haben die Highland Games anderer gesehen und dachten: das können wir auch“, erinnert sich Vereinsvorsitzender Freddy Kirmse. So gründete sich vor zehn Jahren der Clan der Mc Wechselbürger.

„Alle Vereine, die daran teilnehmen sind sogenannte Clans“, erklärt Kirmse. Das Kilt tragen schreibt der Deutsche Highland Games Verband (DHGV) vor. Die Clans unterscheiden sich durch Farben, nicht durch Muster der Kilts. Die spannendste und die wohl häufigste Frage beantwortet Jürgen Stickelbrock, der Vorsitzende des DHGV: „Unter dem Kilt wird selbstverständlich Unterwäsche getragen.“ Wegen des Jugendschutzes sei das wichtig. „Wir sind ein Sportverein, kein Trachtenverein.“

Als sich der Wechselburger Clan 2013 gründete, waren sie zu dritt. „Heute sind wir zehn Mitglieder“, so Kirmse. Trainiert wird Sonntagvormittag. „Es ist nicht schwer, sich zu motivieren“, so der Vereinschef. „Alles eine Frage der Gewohnheit.“

Die ersten Highland Games in Wechselburg fanden 2014 statt. „Mit dem Gelände des Reitvereins haben wir eine perfekte Arena.“ In Altzschillen treten dieses Jahr 27 Männer und drei Frauen in acht Disziplinen an. Bäume fliegen durch die Luft, auch Steine, Hämmer und Strohballen. 15 Kilo schwere Gewichte werden in die Höhe geworfen und in die Weite.

„Bei unseren Spielen gibt es zwei spaßige Einheiten: Traktorreifen abheben und Bungee.“ Bei Bungee werden die Teilnehmer mit Gummibändern festgebunden und müssen so weit laufen wie sie können und dann einen Hammer in die Erde stecken. Der Beste der Wechselburger ist Andreas Pohle, genannt „Ben“. Er qualifizierte sich für die Weltmeisterschaft Mitte August in der Schweiz und ist am Samstag mit dabei. „Wir haben noch viel zu tun“, so Kirmse. Gulaschkanone, Bierwagen und Bühne müssen vorbereitet werden. Dann können Bäume und später Kilts fliegen. |herma

DIE HIGHLAND GAMES finden am 3. Juni auf der Insel Altzschillen bei Wechselburg statt. Beginn ist 10 Uhr. Ab 19 Uhr spielen The Pitchers. Der Eintritt ist frei.

Wo Spürnasen gebraucht werden

Die neue Rettungshundestaffel Mittelsachsen stellte sich am Sonntag in Freiberg erstmals der Öffentlichkeit vor. Was die ehrenamtlichen Helferinnen im Ernstfall leisten und der Einsatz der Vierbeiner noch erfordert, hat „Freie Presse“ bei einem Training erfahren.

VON JAN LEIßNER

MITTELSACHSEN – Es ist eine fiktive Szenerie, die aber so jeden Tag im Einsatz der Rettungshundestaffel Mittelsachsen vorkommen kann: Ein Kind hat sich bei Abenddämmerung in einem Wald verirrt, lehnt erschöpft und womöglich verletzt an einem Baum. Schier aussichtslos erscheint es, die Vermisste im unwegsamen Gelände schnell zu finden. Es wird dunkel, die Kälte kriecht unter die Kleidung. Dann plötzlich dringt durch die Nacht der Klang eines Glöckchens – immer lauter, immer näher. Ein letzter Sprung über einen liegenden Stamm und dann ist er da: Labradorrüde Mylo setzt sich vor das Kind und bellt, so lange, bis Rettungshundeführerin Ines Bock herbei geeilt ist, um dem Mädchen zu helfen. Das Glöckchen, das neben einem GPS-Sender am Hals des Hundes hängt, verstummt.

Das Gefühl in solchen Momenten kennt Ines Bock aus Erfahrung: „Bewegend ist jeder Einsatz. Die Freude ist dann immer groß, wenn ein Hundeführer einen vermissten Menschen findet und wohlbehalten zurück bringen kann.“ Für diese Erfolgserlebnisse hat die 54-jährige eine Dose mit Wurst als Belohnung für ihren vierbeinigen Helfer im Gepäck.

Die Frau ist Vorsitzende des noch jungen Vereins Rettungshundestaffel Mittelsachsen, der seit wenigen Tagen offiziell Mitglied des Bundesverbandes Rettungshunde (BRH) ist. Der Verein stellt sich am Sonntag erstmals im Rahmen des Benefiz-Events im Tierheim Freiberg öffentlich vor. Dann treffen sich auch alte Bekannte. Denn Grit, jetzt „Rettungshündin in Ausbildung“, stammt aus der Obhut des Freiburger Tierheims. Die Malinois-Hündin wird zur Flächensuche ausgebildet mit Daniela Schröter, die zu den insgesamt 13 Vereinsmitgliedern der Rettungshundestaffel zählt. Die ehrenamtlich tätigen Hundeführerinnen, zum Verein zählen nur zwei Männer, befinden sich teils selbst noch in der Ausbildung, die zwei bis drei Jahre dauert.

Vor etwa einem Jahr hatten Vereinschefin Ines Bock aus Marbach und ihre Stellvertreterin Allyn Große aus Mittweida die Idee zur Gründung der Rettungshundestaffel Mit-



Mitglieder der Rettungshundestaffel Mittelsachsen trafen sich in dieser Woche zum Training im Wald bei Flöha.

FOTO: HENDRIK JATTKE

Themenvormittag:

Digital lesen: Freie Presse

Montag, 12. Juni 2023, 9.30 – 11.30 Uhr
inkl. Zeit für all Ihre Fragen

Freie Presse Freiberg, Obermarkt 11 (direkt am Markt)

Themen:

- Warum digitale Medien? Ihr Zugang zur digitalen Welt! Wir bringen sie Ihnen näher.
- Lernen Sie die digitale Freie Presse kennen Unterstützung und Beratung zur Installation auf Ihrem Gerät.
- Testen Sie vor Ort unsere Mustergeräte.

Wir freuen uns auf Sie! Jetzt anmelden unter **03731/37614100**, die Platzkapazität ist begrenzt.

freiepresse.de

Redaktion live mit Rundgang

Freie Presse

WIR SIND HEIMAT!

telsachsen. Die geprüfte Rettungshundeführerin, hauptberuflich Immobilienwirtin, ist zuvor schon sechs Jahre als Rettungshundeführerin im Ehrenamt in einer Staffel in Südwestsachsen tätig gewesen. Etwa 40 Einsätze pro Jahr absolvieren die Mitglieder der Staffeln in Sachsen, in der Regel lautet der Auftrag Vermisstensuche. Meist gehe es um hilfsbedürftige Personen, teils Demenzkranke, im Wald verunfallte Menschen, Kinder oder Menschen mit Suizidabsichten. Alarmiert werden die Helferinnen über den Verbund Sächsischer Rettungshunde nach Anforderung der Polizei.

Ein Team ist dabei immer mindestens zu zweit im Einsatz: Ein Suchtrupphelfer, der auch den Ers-

„Oftmals sind wir nachts im Einsatz, in unwegsamem Gelände.“

Ines Bock Rettungshundeführerin



Labrador Mylo erhält nach erfolgreicher Suche eine Belohnung von der erfahrenen Rettungshundeführerin Ines Bock.

FOTO: HENDRIK JATTKE

te-Hilfe-Rucksack trägt, begleitet eine Hundeführerin und natürlich den Suchhund, auf dessen Spürnase es ankommt. „Oftmals sind wir nachts im Einsatz, in unwegsamem Gelände. Da sind Helfer wichtig. Der Weg zur ausgebildeten Rettungshundeführerin beginnt idealerweise als Suchtrupphelfer“, erklärt Ines Bock.

Sportlich fit sollten sie sein, empathisch wie auch die Vierbeiner. Manchmal treffen die Retter am Einsatzort Angehörige der Vermissten, erfahren vom Schicksal der Betroffenen. Bei allem professionellen Vorgehen gebe es auch emotionale Momente. Beim Training der Staffel wird ein enges Miteinander gepflegt. „Das ist wie eine große Fami-

lie“, sagt Ines Bock. Die Trainingsplätze sind unterschiedlich. In dieser Woche trafen sich die Hundeführerinnen in einem Wald bei Flöha. „Die Hunde müssen sich in kurzer Zeit mit einem für sie fremden Ort vertraut machen können. Deshalb versuchen wir in Mittelsachsen immer verschiedene Trainingsplätze zu bekommen. Da sind wir dankbar, wenn Waldbesitzer oder Besitzer von alten Gebäuden uns Flächen dafür zur Verfügung stellen“, so die Vereinschefin. Und nicht zuletzt sei der gemeinnützige Verein dringend auf Spenden angewiesen, denn es gibt für dessen Arbeit und Ausrüstung beziehungsweise für Einsätze keine Aufwandsentschädigung oder staatliche Zuschüsse. |j|

SERVICE FÜR DIE REGION

NOTRUF
Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Giftnotruf 0361 730730, Frauenschutzhaus Freiberg 03731 22561, 0157 72965909, Telefonseelsorge 0800 1101011 und 0800 1110222 (rund um die Uhr)

SAMSTAG UND SONNTAG ALLGEMEINMEDIZIN
Kassenärztliche Bereitschaftsdienste: 7-7 Uhr, zu erfragen unter 116117
Mittweida: 9-19 Uhr, Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Mittweida, Hainichener Straße 4-6

AUGENARZT
Mittelsachsen: 9-19 Uhr, Bereitschaftspraxis am Klinikum Chemnitz, EG; Haus B, Flemmingstraße 4

KINDERARZT
Mittweida: 9-13 Uhr, Notfallsprechstunde des Kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes am Krankenhaus, ohne Voranmeldung, außerhalb der

genannten Zeiten: Kinder-Notfallambulanz der Kinderklinik am Krankenhaus, Hainichener Straße 4-6, auf Station 9 melden (Klingel) oder Vermittlung der diensthabenden Praxis: 116117

SAMSTAG ZAHNARZT
Mittweida: 7-7 Uhr telef. Erreichbarkeit; 9-11 Uhr Bereitschaftssprechstunde, Dr. Kaden, Weberstraße 13, 03727 92521
Leisnig: 7-7 Uhr telef. Bereitschaft, 9-11 Uhr Bereitschaftssprechstunde, Praxis DS Ellen Beier, Scheunengasse 9, 034321 13488
Limbach-Oberfrohna: 7-7 Uhr telef. Bereitschaft, 9-11 Uhr Bereitschaftssprechstunde, Praxis Dr.med.dent. Heike Grünberger-Stauch, Chemnitz Straße 19, 03722 87056
Roßwein: 7-7 Uhr telef. Bereitschaft, 9-11 Uhr Bereitschaftssprechstunde, DS Petra Schindler, Nossener Straße 2, 034322 42734

APOTHEKEN
Mittweida: 8-8 Uhr, Ratsapotheke, Rochlitzer Straße 4, 03727 612035
Burgstädt: 8-8 Uhr, Elefanten-Apotheke, Ahnataler Platz 1, 03724 3007
Waldheim: 8-8 Uhr, Ahorn-Apotheke, Härtelstraße 17, 034327 92090

TIERARZT
Nossen: Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Lantzsch, 035242 68718
Rochlitz: 13 - 7 Uhr, TA Jentzsch, Zwingergasse 4, 03737 786130

VERANSTALTUNGEN
Lunzenau: Rathaus im Bürgersaal, Flohmarkt für Kinder, Bücher, Spielzeug und Bekleidung Sa., 10-15 Uhr
Mittweida: Mittweidaer Aue, Große Mittweidaer Sprintregatta, Ausrichter Sächs. Kanuverein Mittweida e. V., Sa/So., 9 Uhr
Striegistal/OT Etdorf: Kita „Max und Moritz“, Tag der offenen Tür Sa., 10-14 Uhr

SONNTAG ZAHNARZT
Burgstädt: 7-7 Uhr telef. Bereitschaft, 9-11 Uhr Bereitschaftssprechstunde, BAG Dr. Thomas Küttner / Dr. Claudia Küttner-Nitzsche, Am Lindengarten 2, 03724 2011
Frankenberg: 7-7 Uhr telef. Erreichbarkeit; 9-11 Uhr Bereitschaftssprechstunde, Dr. Caroline Richter, Humboldtstraße 31, 037206 2281

LOKALES IMPRESSUM

Grit Baldauf, Regionalleiterin Mittelsachsen
Telefon: 03731 376-14140
Alexander Christoph
Stellvertretender Regionalleiter Mittelsachsen
Verantwortlicher Redakteur Mittweida und Rochlitz, Telefon: 03737 4949-14746
Jan Leißner, Chefreporter Mittelsachsen
Telefon: 03737 4949-14741
Redaktion Mittweida
Besucheradresse:
09648 Mittweida, Rochlitzer Straße 64
Telefon: 03727 983-14641, Fax: 0371 656-17464

Leisnig: 7-7 Uhr telef. Bereitschaft, 9-11 Uhr Bereitschaftssprechstunde, Praxis DS Ellen Beier, Scheunengasse 9, 034321 13488;
Roßwein: 7-7 Uhr telef. Bereitschaft, 9-11 Uhr Bereitschaftssprechstunde, DS Petra Schindler, Nossener Straße 2, 034322 42734

APOTHEKEN
Burgstädt: 8-8 Uhr, Sonnen-Apoth.,

red.mittweida@freiepresse.de
Postadresse: 09306 Rochlitz, Markt 10
Redaktion Rochlitz
09306 Rochlitz, Markt 10
Tel.: 03737 4949-14743, Fax: 0371 656-17474
red.rochlitz@freiepresse.de
Leserobmann
Reinhard Oldeweme, Tel.: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leserobmann@freiepresse.de

Friedrich-Marschner-Straße 49, 03724 15772. **Frankenberg:** 8-8 Uhr, Löwen-Apoth., Markt 16, 037206 2222
Roßwein: 8-8 Uhr, Brücken-Apotheke, Dresdner Straße 26, 034322 42005

TIERARZT
Nossen: Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Lantzsch, 035242 68718
Rochlitz: 7 - 7 Uhr, TA Jentzsch, Zwingergasse 4, 03737 786130

„Freie Presse“-Shop Freiberg
09599 Freiberg
Kirchgäßchen 1
Telefon: 03731 376-0
Leiterin regionale Mediavermarktung Mittelsachsen
Anett Kölzig
anett.koelzig@cvd-mediengruppe.de
Geschäftsstellenleiterin
Anett Hofmann
anett.hofmann@freiepresse.de